

## Burger King GmbH:

- betreibt 91 Burger King Restaurants in Deutschland
- ist größter Franchisenehmer der Marke in Deutschland
- beschäftigt rund 3.000 Menschen in den 91 Restaurants
- zum Zeitpunkt des Verkaufs der Burger King GmbH existierte in gut einem Drittel der Restaurants ein Betriebsrat
- 2009 hat sich ein Gesamtbetriebsrats bei der Burger King GmbH konstituiert

## Die Chronik eines Konflikts (Stand 29. April 2014):

- 3. Mai 2013** Die Betriebsräte der Burger King GmbH werden informiert, dass das Unternehmen mit Wirkung zum 1. Januar 2013 an die Yi-Ko-Holding in Stade verkauft wurde. Mit sofortiger Wirkung heißt der neue Geschäftsführer der Gesellschaft Ergün Yildiz, der zuvor Betreiber von zwei Burger King Restaurants in Stade und Cuxhaven war. Als weiterer Investor tritt Alexander Kolobov auf, der in Russland Fast-Food-Betriebe betreibt.
- Die Betriebsräte sind durch Burger King Deutschland im Vorfeld des Verkaufs nicht korrekt informiert worden.
- 6. Mai 2013** Ergün Yildiz lässt anweisen, dass
- alle Betriebsvereinbarungen gekündigt werden,
  - neue Uniformen ohne Mitbestimmung des Betriebsrates eingeführt werden,
  - Dienstpläne nicht mehr vom Betriebsrat genehmigt werden.
- 8. Mai 2013** Ergün Yildiz lässt anweisen, dass
- Betriebsrats- und Gesamtbetriebsratsarbeit nicht mehr als Arbeitszeit bezahlt werden,
  - die Zeit für Betriebsversammlungen nicht mehr entlohnt wird,
  - Umkleidezeiten nicht mehr entlohnt werden.
- 22. Mai 2013** Neubeschäftigte erhalten neue Arbeitsverträge ohne tariflichen Verweis.
- Mai 2013** Die Burger King GmbH leitet ein Kündigungsverfahren gegen ein Betriebsratsmitglied in Frankfurt M. ein.  
**Vorwurf: angeblicher Diebstahl im Jahr 2011**
- 16. Juni 2013** Rechtsanwalt Helmut Naujoks übernimmt die juristische Beratung und Vertretung der Burger King GmbH.
- 19. Juni 2013** Ergün Yildiz erklärt erstmals, dass
- Umkleidezeiten wieder entlohnt werden,
  - Betriebsratsarbeit, sofern sie notwendig ist, wieder bezahlt wird,
  - alle Beschäftigten nach Tarif bezahlt werden,
  - Dienstpläne der Zustimmung des Betriebsrates bedürfen.

- Juni 2013** Die Burger King GmbH leitet ein Kündigungsverfahren gegen einen Betriebsrat in Dortmund (Borussiastraße) ein.  
**Vorwurf: angeblich erschlichene Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung**
- Die Burger King GmbH leitet ein weiteres Kündigungsverfahren gegen ein Betriebsratsmitglied in Augsburg ein.  
**Vorwurf: angeblicher Diebstahl**
- Juli 2013** Die Burger King GmbH leitet ein Kündigungsverfahren gegen ein weiteres Betriebsratsmitglied in Dortmund (Brunnenstraße) ein.  
**Vorwurf: angeblicher Diebstahl von Ketchup-Tütchen**
- Juli 2013** Die Burger King GmbH leitet Kündigungsverfahren gegen drei Betriebsratsmitglieder in Bochum ein.  
**Vorwurf: angeblicher Arbeitszeitbetrug**  
Gegen die drei Betriebsratsmitglieder werden Schadenersatzklagen eingereicht.
- Gegen ein Betriebsratsmitglied erhebt die Burger King GmbH einen Schadenersatzanspruch in Höhe von fast **50.000 Euro**. Angeblich war der Kollege in den vergangenen Jahren zu Unrecht freigestellt.
- Gegen ein Betriebsratsmitglied in Speyer wird ein Kündigungsverfahren eingeleitet. **Vorwurf: angeblicher Arbeitszeitbetrug**
- Ab Juli/August 2013** Die Entgeltzahlungen erfolgen deutlich verspätet. Teilweise erhalten die Beschäftigten ihr Geld erst mit zwei Wochen Verspätung
- 18. August 2013** Auf Anweisung von Ergün Yildiz erhalten geringfügig Beschäftigte keine Entgeltzahlung bei Krankheit und Urlaub sowie keine Nachtzuschläge.
- August 2013** Die Burger King GmbH beantragt die Auflösung eines Betriebsratsgremiums in Dortmund (Borussiastraße)
- Ende August 2013** Ergün Yildiz startet eine angebliche Petition von Betriebsräten gegen die NGG
- September 2013** Die Burger King GmbH leitet ein Kündigungsverfahren gegen ein Betriebsratsmitglied in der Zentrale in Stade ein.  
**Vorwurf: angebliche Manipulation der Betriebsratswahl**
- Die Burger King GmbH reicht eine Schadenersatzklage gegen die Gewerkschaft NGG ein. **Vorwurf: angeblich eine Kampagne zu Lasten der Marke Burger King**
- November 2013** Die Burger King GmbH leitet ein weiteres Kündigungsverfahren gegen das Betriebsratsmitglied in der Zentrale in Stade ein.  
**Vorwurf: angebliche Verleumdung des Geschäftsführers Ergün Yildiz**
- Gegen das Betriebsratsmitglied in Augsburg wird ein zweites Kündigungsverfahren eingeleitet. **Vorwurf: angeblicher Prozessbetrug**
- Gegen das Betriebsratsmitglied in Dortmund (Borussiastraße) wird ein zweites Kündigungsverfahren eingeleitet:  
**Vorwurf: angeblicher Arbeitszeitbetrug**

**Dezember 2013** Gegen das Essener Betriebsratsmitglied wird ein zweites Kündigungsverfahren eingeleitet: **Vorwurf: angeblicher Prozessbetrug**

**Januar 2014** Gegen ein weiteres Betriebsratsmitglied in Augsburg wird ein Kündigungsverfahren eingeleitet. **Vorwurf: angebliche Schlechtleistung**

**Mai 2013 bis heute** Weitere Kündigungsverfahren gegen Betriebsratsmitglieder werden seit der Übernahme der Geschäftsführung durch Ergün Yildiz in Frankfurt M., Bochum und Speyer eingeleitet.

Lohnzahlungen an die Beschäftigten erfolgen verspätet.

Tarifliche Leistungen wie z.B. Zuschläge für Nacht- und Feiertagsarbeit werden oftmals nicht oder zu gering bezahlt.

Betriebsratsmitglieder erhalten teilweise keine Lohnzahlungen und müssen ihren Anspruch erst mit langwierigen Verfahren durchsetzen. Teilweise müssen Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet werden, bevor die Burger King GmbH den gerichtlich festgestellten Ansprüchen gerecht wird.

Beschäftigte, die auf Grund von Krankheit fehlten und eine entsprechende Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorgelegt haben, klagen über ausbleibende Lohnzahlungen.

Die vorstehende Aufstellung erfüllt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Unerwähnt bleibt eine Vielzahl von Verfahren, die Betriebsräte gegen die Burger King GmbH eingeleitet haben, um ihre Mitbestimmungsrechte durchzusetzen.

Ebenfalls unerwähnt bleiben diverse Verfahren gegen Betriebsräte, in denen Betriebsratswahlen angefochten werden, Amtsenthebungsverfahren eingeleitet oder die Auflösung von Betriebsratsgremien gefordert werden.

## **Rechtliche Bilanz seit Mai 2013:**

### **1. Mehr als 320 arbeitsrechtliche Verfahren:**

Die Gewerkschaft NGG hat für ihre Mitglieder mehr als 320 arbeitsrechtliche Verfahren gegen die Burger King GmbH auf den Weg gebracht. Im Schwerpunkt sind das Klagen zur Durchsetzung tariflicher und/oder gesetzlicher Ansprüche wie z.B. korrekte und pünktliche Lohnzahlungen, Zahlung von tariflichem Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie tariflichen Zuschlägen und Entgeltfortzahlung im Krankheits- und Urlaubsfall.

### **2. Mehr als 20 Kündigungsverfahren gegen Betriebsräte:**

In allen bisher abgeschlossenen Verfahren (1. Instanz) waren die Betriebsräte erfolgreich.

### **3. Weitere Verfahren:**

Darüber hinaus laufen nicht zu beziffernde Verfahren auf Grund von Abmahnungen gegen Betriebsräte, Entgeltansprüchen von Betriebsräten, Amtsenthebungsverfahren, Mobbingvorwürfen gegen Betriebsräte sowie Anträgen auf Auflösung des Betriebsrates.